# Gleichungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 24

PDF erstellt am: **03.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Herr Müller

## Frankfurterli

In der *Frankfurter Allgemeinen* war zu lesen: «Die Sorgen der von Arbeitslosigkeit und steigenden Abgaben bedrohten Bürger sind wichtiger als die Interessen der vor sich hin wurschtelnden Regierung!» *oh*

## Ungleichungen

«In der Schweiz», war im *St.Galler Tagblatt* zu lesen, «verdienen gewisse Ärzte zu viel, andere zu wenig.» Und die Ärztinnen?

*Bu*

## Es stimmt nicht, ...

... dass der Muskelkater zu den Rassekatzen gehört! *am*

## Paradox ist, ...

... wenn ein Vegetarier sagt: «Mir ist alles Wurscht!» *-te*

## Tele-Vision

Ein Geistesblitz seltener Grösse droht zu funken. Die Idee nämlich, die immer primitiveren Sex-, Brutalo- und Reality-Programme der geschäftstüchtigen Reklamesender zu stören. Störsatelliten zur Beschirmung der Fernsehseher — bald gibt es wirklich nichts mehr, was es nicht gäbe!

*Boris*

## Häppchen

Die Frisurenmuffel und Coiffeurmeider haben ein grosses Vorbild: Albert Einstein, der die Relativität des Haarschnitts bewies. *pan*

## Schall und Rauch

Eigenartiges passiert und wird publiziert auf dieser Welt. Da war vier Zeitungsspalten breit zu erfahren, dass der «Tag des Nichtrauchens» sogar in Spitälern durchgezogen werde ... *ui*

## Esoterisches

Wurzellose Wesen suchen statt Boden unter den Füssen ihr Glück in den Wolken. *pi*

## Dies und das

**Dies** gelesen: «Ob viel, wenig oder viel zu wenig: Sparen ist eigentlich immer eine positive Sache, denn es bringt nicht nur Zinsen in Franken und Rappen. Wie jede erbrachte Leistung belohnt es uns auch zum Beispiel mit einem Gefühl von Sicherheit. Und — das ist mir besonders wichtig — Sparen schenkt Freiheit. Je mehr Geld ich auf der hohen Kante habe, desto freier fühle ich mich ...»

Und **das** gedacht: So betrachtet, ist schon einiges von unserer Schweizer Freiheit im Schuldeneimer! *Kobold*

## Reisekasse

Der Zirkus ist allemal eine Reise wert, drum kann der Eintritt beim Knie jetzt auch mit Reka-Checks beglichen werden. *ad*

## Viechereien

In der Tier-Sprechstunde von Radio DRS zum Thema «Babyboom im Tierreich» sprach der Moderator von «früschusgschtopfte — besser früschusgschloffene Jungtier»! *mu*

«Es ist alles so deprimierend», sagte das Huhn und verfiel in dumpfes Brüten! *am*

## AUFLÖSUNGEN

| S | C | H | A | C | H |
|---|---|---|---|---|---|

**Auflösung von Seite 30:** Es folgte **1. Da8+ Kc7 2. Sb5+! Kb6** (2. ... cxb5 3. Dxb7 matt) **3. Da7+! Kxb5 4. a4+ 1-0.** Wegen 4. ... Kb4 5. Db6 matt.

**Lösung des Bilderrätsels von Seite 31:**
Nur wer **Eingang C** benützt, gelangt auch zum Ausgang.

## Gleichungen

Auf die Frage, wovon er sich aus dem Busch klopfen lasse, meinte Felix Auer, der neue Präsident der Unabhängigen Beschwerdeinstanz der SRG: «Durch schrille Trompetenstösse oder durch ebensolche Weisungen meiner Frau!» *Bu*

## Aufgegabelt

Zu einem internationalen Dichtertreffen war in der *BaZ* zu lesen: «Die Stilisierung des Lyrikers zum grossen Einsamen stimmt mit der Wirklichkeit des Literaturbetriebs schon lange nicht mehr überein. Immer häufiger zeigt sich, dass Lyriker vorzugsweise in Rudeln auftreten und dass ihre Neurosen auch nicht exorbitanter oder gar subtiler sind als die der integrierten Kleinbürger, gegen deren Bewusstlosigkeit sie so gerne polemisieren.» «Wo immer sich mehr als drei im Namen der Poesie versammeln», so weiss Hans-Magnus Enzensberger zu berichten, «bemerkt man ein bedauerliches Schwanken zwischen Grössenwahn und Verkanntsein, Gurutum und Ressentiment, Entrücktheit und Geltungsdrang.» *ui*